



Surenenwanderung

Technische Angaben

<i>Ausgangsort:</i>	<i>Brüsti Bergstation</i>
<i>Ziel:</i>	<i>Engelberg</i>
<i>Route:</i>	<i>Brüsti Bergstation-Angnistock-Surenenpass-Blackenalp-Stäfeli-Engelberg</i>
<i>Distanz:</i>	<i>21.3 km</i>
<i>Marschzeit:</i>	<i>7 h</i>
<i>Technik:</i>	<i>mittel</i>
<i>Kondition:</i>	<i>schwer</i>
<i>Aufstieg:</i>	<i>800 m</i>
<i>Abstieg:</i>	<i>1'330 m</i>




Die eindrückliche Wanderung über den Surenenpass ist wegen ihrer Länge recht anspruchsvoll. Von der Reussbrücke Attinghausen folgt man der breiten Dorfstrasse bis auf die Höhe der Burgruine zur Talstation der Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti und überwindet dann die Höhenstufe zur Bergstation bequem mit der 8-Personen-Luftseilbahn. Wer Erstfeld als Ausgangspunkt für die Wanderung wählt, folge den gelben Markierungen unter dem Bahntrasse hindurch zur Reuss und benütze die Fahrstrasse, dem Lauf der Reuss folgend abwärts bis zur Abzweigung Hofstetten. Hier beginnt der Surenenweg, der, stellenweise durch die neue Fahrstrasse unterbrochen, über die Güter Bocki in den Scheidweg mündet. Etwas weiter nördlich bietet sich die offene Luftseilbahn "Wilerli" an. Ab der Bergstation folgt man dem Güterweg, der ebenfalls in den Scheidweg mündet.

Wir überwinden die letzte Teilstufe und erreichen bei der Bachhütte den Viehtriebweg Waldnacht, der zum Surenenpass führt. Bei der Bergstation Brüsti (1531 m) befinden wir uns mitten im Pflanzenschutzgebiet. Der breite Alpweg weist in westliche Richtung. Durch lichten Bergwald steigen wir auf gut gesichertem Pfad über Chraienhöreli, Geissrüggen am Angnistock vorbei zu Pt. 2004 und treffen auf den Variantenweg Brüsti-Waldnacht. Die Gratwanderung bietet eine sehr lohnende Aussicht über den Urner See bis Brunnen, ins Schächental und zum gewaltigen Wandmassiv der Grossen Windgällen. Der Bristenstock bildet den markanten Talabschluss im Reusstal.

Auf dem weiteren Aufstiegsweg zum Surenenpass liegt meist bis in den Sommer hinein Schnee. Es ist ratsam, den markierten Pfad zu benützen, um dem Steinschlag vom nahe liegenden Brunnistock auszuweichen. Nach drei Std. Marsch ist endlich der höchste Punkt der Passwanderung erreicht - Grund genug, um sich eine kurze Rast zu gönnen und die herrliche Bergwelt ringsum zu geniessen. Die schroffen, steilen Felswände des Brunni- und Blackenstockes hinter uns lassend, wandern wir nun auf gutem Alpweg talwärts nach Blacken, links an der Kapelle vorbei, dem jungen Stieren Bach entlang, weiter talauswärts. Bald erblickt man rechter Hand auf einer grossen Terrasse die Alp Äbnet, wo während des Sommers einige hundert Stück Grossvieh gesömmert werden.

Beim Pt. 1630 (Stäuber) überqueren wir den wilden Bergbach und steigen über das Stäfeli weiter ins Tal ab. Hier hat der Wanderer auch die Möglichkeit, den Variantenweg zu benutzen, um mit der Luftseilbahn Fürenalp-Herrenrüti den weiten Talboden vor Engelberg zu erreichen. Ansonst folge man dem Weg zum Bergrestaurant Alpenrösli an der Kantonsgrenze. Von hier zieht sich der Weg leicht abwärts zur Herrenrüti (Talstation Luftseilbahn), dann über den flachen Talboden beidseits der Engelberger Aa nach Engelberg. Für Alpinisten steht das Gletschertrekking von der Spannorthütte über den Glatt Firn zur Krönten- oder Leutschachhütte offen.



			
Technik	Leicht (Wandern)	Mittel (Bergwandern)	Schwer (Alpinwandern) Wanderland** enthält keine Alpinwanderwege
Signalisation und Bezeichnung:	Schweizer Wanderwege: gelb (Wanderweg) Schweizer Alpen Club: bis T1	Schweizer Wanderwege: weiss-rot-weiss (Bergwanderweg) Schweizer Alpen Club: T2 / T3	Schweizer Wanderwege: weiss-blau-weiss (Alpinwanderweg) Schweizer Alpen Club: T4–T5
Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Gute körperliche Verfassung Trittsicher / schwindelfrei Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch-/Absturzgefahr, Wetterumsturz) 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr gute körperliche Verfassung Trittsicher / schwindelfrei Vertraut im Umgang mit Seil/Pickel Vertraut mit Kletterpassagen unter zu Hilfenahme der Hände Kenntnisse der Gefahren im Gebirge (Steinschlag, Rutsch- / Absturzgefahr, Wetterumsturz)
Wegqualität / Gelände:	<ul style="list-style-type: none"> Allgemein zugängliche Wege Möglichst abseits Strassen für den Mfz-Verkehr Möglichst nicht asphaltiert Steile Passagen werden mit Stufen überwunden Bäche auf Stegen oder Brücken passierbar 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise unwegsames Gelände Überwiegend steil und schmal Bäche teilweise nur über Furten passierbar Teilweise exponiert 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise durch wegloses Gelände, über Schneefelder, Gletscher und Gröllhalden. durch Steinschlaggrunsen oder durch Fels mit kurzen Kletterstellen Bauliche Vorkehrungen können nicht vorausgesetzt werden
Gefahrenstellen:	<ul style="list-style-type: none"> Absturzstellen sind mit Geländern gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Besonders schwierige Passagen mit Ketten oder Seilen gesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise Sicherung von besonders exponierten Stellen mit Absturzgefahr
Ausrüstung:	<ul style="list-style-type: none"> Keine spezielle Ausrüstung nötig 	<ul style="list-style-type: none"> Feste Schuhe mit griffiger Sohle Witterungsgemässe Ausrüstung Topografische Karten 	<ul style="list-style-type: none"> Feste Schuhe mit griffiger Sohle Witterungsgemässe Ausrüstung Topografische Karten Kompass und Höhenmesser Seil und Pickel

Kondition*	Leicht	Mittel	Schwer
Länge:	bis 15 km	bis 20 km	> 20 km
Höhenmeter:	bis 300 hm	bis 800 hm	> 800 hm
Gehzeit:	bis 4 h	bis 6 h	> 6 h

* Beurteilung von Tagesetappen



** nationale, regionale und lokale Routen mit Routenfeld signalisiert